



# Herzlich willkommen zur öffentlichen Beiratssitzung

Blumenthal, d. 11. März 2019

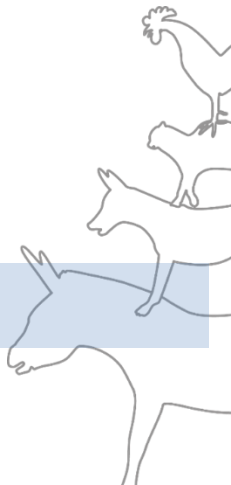




**Ein herzliches Willkommen unseren Gästen:**

**Dr. Klaus Handke, Diplom-Landschaftsökologe**

**VertreterInnen der Medien**





# VORABINFORMATION

**Die Beiratssitzungen werden digital  
mitgeschnitten.**





**Ich möchte alle bitten, sich von den Plätzen zu erheben.**



**Christian Weber**  
\* 01.07.1946 † 12.02.2019





# Blumenthal und Europa



Die Umweltwächter des Fördervereins sorgen seit April 2017 für Sauberkeit auf den Straßen und Plätzen. **25 Prozent ihres Gehalts kommt aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF).** Weitere 25 Prozent vom SWAH und 50 Prozent vom Jobcenter.





# TOP 1

## Genehmigung der Tagesordnung

Es fehlen:                    **Herr Pfeiff**, entschuldigt B  
                                      **Herr Bienzeisler**, entschuldigt K  
                                      **Herr Schupp**, entschuldigt K  
                                      **Herr Kern**, entschuldigt B

Anwesend:                    **10 Beiratsmitglieder**  
                                      Erforderliche Mehrheit für Anfragen: **4 Stimmen**





# Tagesordnung

1. (19:00 Uhr) **Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**
2. (19:05 Uhr) **Insektenfreundliche Gestaltung von öffentlichem Straßenbegleitgrün**  
Gast: Dr. Klaus Handke, Diplom-Landschaftsökologe
3. (19:40 Uhr) **Anträge und Anfragen**
  - a. Die Linke – Antrag zur Marktplatzöffnung
  - b. SPD – Haushaltsantrag Personalaufstockung im Ortsamt
  - c. SPD – Haushaltsantrag Sicherer Fußweg in Reikum
  - d. Die Linke & B90/Die Grünen – Anfrage Tanklager 2019
  - e. Die Linke – Anfrage Post
  - f. B90/Die Grünen- Sicherer Schulweg
  - g. SPD – Dringlichkeitsantrag Sichtachse BWK-Campus
  - h. SPD – Dringlichkeitsanfrage zum Herztodrisiko in Blumenthal
4. (19:55 Uhr) **Genehmigung der Protokolle der öffentlichen Beiratssitzungen vom 21.01.2019 und 11.02.2019**
5. (20:00 Uhr) **Globalmittelvergabe**
6. (20:10 Uhr) **Beschlussfassung zur Bebauung „Rekumer Mühlenberg“**
7. (20:25 Uhr) **Mitteilungen**
  - a. aus dem Ortsamt
  - b. der Beiratssprecherin
8. (20:35 Uhr) **Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**
9. (20:45 Uhr) **Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung**
  - d. Bürgerantrag – Verkehrsregelung an der Schule Eggestedter Straße
  - e. Bürgerantrag – Nachnutzung des Betriebsgeländes vom team baucenter
  - f. Bürgerantrag – Verlegung der Bus-Haltestelle Rekumer Str. 156 / 154
10. (21:00 Uhr) **Verschiedenes**





## TOP 2

# Insektenfreundliche Gestaltung von öffentlichem Straßenbegleitgrün

Dr. Klaus Handke, Diplom-Landschaftsökologe







# Vortrag und Diskussion





## TOP 3

# Anträge und Anfragen





## a. Die Linke – Antrag zur Marktplatzöffnung

Im Jahre 2015 wurde das Konzept für die Landrat-Christians- Straße und die Überwegungsspur für Kraftfahrzeuge über den Blumenthaler Marktplatz beschlossen. Dagegen haben wir immer gestimmt.

Nun hat sich die Situation nochmals verändert. An der Ecke Mühlenstraße/Lüder-Clüver-Str/ Kapitän-Dallmann-Straße treffen sich schon 3 Fahrbahnen auf der sehr engen Straße, denn inzwischen ist der Einbahnstraßenverkehr dort ja umgedreht. Wenn nun auch noch die Überwegung des Marktplatzes dazu kommt, ist mit 4 Fahrspuren, davor zwei auch noch in beide Richtungen, das Chaos perfekt.

Abgesehen davon sind die Straßen verkehrsberuhigt und mit dem jetzigen Verkehr schon überfordert.

Wir stellen den Antrag, die Öffnung des Markplatzes zwecks Überquerung durch Autos aus dem Konzept herauszunehmen.

Anke Krohne, Andreas Bähr und Holger Wischhusen  
für die Linksfraction im Blumenthaler Beirat  
Bremen, 27. 02.2019





## b. SPD – Haushaltsantrag Personalaufstockung im Ortsamt 1/2

Der Beirat Blumenthal möge beschließen:

**Der Beirat Blumenthal fordert die Bremische Bürgerschaft gemäß § 32 Abs. 1 BeirOG auf, im nächsten Haushalt zusätzliche Mittel für eine Personalaufstockung für das Ortsamt Blumenthal um eine Vollzeitkraft zu veranschlagen.**

Begründung:

Der Alltag hat sich gerade in den letzten Jahren in den Ortsämtern enorm verändert. Es wird mobiler und flexibler gearbeitet. Möglich machen dieses auch die neuen Kommunikationstechnologien. In Folge dieser Entwicklung müssen immer mehr und immer schneller Informationen verarbeitet werden. Dieses hat neben den gesetzlich übertragenen Aufgaben auch zu einer Verdichtung der Arbeit insbesondere im Bereich der kommunalen Sachbearbeitung geführt und muss zwangsläufig zu Veränderungen bei der Aufgabenzuweisung an die Beschäftigten in den Ortsämtern führen.





## b. SPD – Haushaltsantrag Personalaufstockung im Ortsamt 2/2

In einem Brandbrief der Ortsamtsleitungen an die in der Bürgerschaft vertretenen Fraktionen haben sie auf die prekäre Personalsituation in den stadtbremischen Ortsämtern hingewiesen. Die Aufgaben dieser Organisationseinheiten haben sich insbesondere durch Stärkung der Beiratsrechte in den beiden vergangenen Jahrzehnten, zuletzt im Dezember 2018, qualitativ und quantitativ verändert. In den Ausführungen wird insbesondere auf

1. verstärkte Aktivitäten in Sozialen Medien
2. die Beteiligung von bestimmten Zielgruppen an stadtteilbezogenen Entscheidungen (Senioren, Jugend)
3. eine stärkere Bürgerbeteiligung und
4. die Förderung des ehrenamtlichen Engagements eingegangen.

Neben geeigneten Maßnahmen zur Veränderung der bestehenden Organisation soll der Entwicklung durch verstärkte Präsenz im Bereich Social Media mit dem Ziel einer stärkeren Beteiligung bzw. Einbindung bestimmter Zielgruppen Rechnung getragen werden. Um die Arbeitsfähigkeit der Ortsämter insbesondere vor dem Hintergrund der sich stetig verändernden Rahmenbedingungen auch weiterhin zu gewährleisten, ist eine Personalaufstockung zwingend erforderlich. Sinnvoll erscheint eine Planstelle mit einem überwiegenden Tätigkeitsfeld in der kommunalen Sachbearbeitung.

Ute Reimers-Bruns, Marcus Pfeiff und die Fraktion der SPD

26.02.2019





## c. SPD – Haushaltsantrag Sicherer Fußweg in Reikum

Der Beirat Blumenthal möge beschließen:

**Der Beirat Blumenthal fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr gemäß § 32 Abs. 1 BeirOG auf, im nächsten Haushalt Mittel für den Bau einer Beleuchtung für den Fußweg zwischen Heidstraße und Rekumer Straße einzustellen.**

Begründung:

Der parallel zur Kita Farge-Reikum verlaufende Fußweg ist nicht Bestandteil öffentlicher Karten. Auch der Ausschnitt von Google Maps macht deutlich, dass der Weg im Grunde nicht bekannt ist.

Er ist aber durch das VZ 239 als Gehweg gekennzeichnet.

Der Weg ist die einzige Verbindung zwischen den Wohnhäusern in der Heidstraße und dem öffentlichen Verkehrsmittel (Buslinie 90). Besonders in der dunklen Jahreszeit ist der unbeleuchtete Weg nur schwer zu passieren.

Es ist daher sinnvoll, den Weg zu beleuchten, wie die Stadtgemeinde es auf der anderen Seite der Rekumer Straße mit der Verbindung zur Reeker Barg getan hat.

Alex Schupp, Marcus Pfeiff  
und die Fraktion der SPD  
28.02.2019





In dem Bericht der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft vom 23.08.2018 wird gesagt, dass die Tanks im Erdreich verbleiben und luftdicht verschlossen werden.

Wir wollen wissen, ob damit auch die Explosionsgefahr beseitigt wurde.

Das Ortsamt wird gebeten folgende Fragen zu klären:

1.) Wurden die Tanks nur geleert oder auch gereinigt?

2a.) Wenn die Tanks gereinigt wurden, wäre Sauerstoff in den Tanks. Wurde die Atmosphäre mit z.B. Inertgas gefüllt, um Korrosion zu verhindern? Welche Gase (brennbare, toxische) sind enthalten? Was ist das Explosionslimit und der Sauerstoffanteil?

2b.) Wenn noch eine Restmenge in den Tanks ist, wie viele Tonnen sind noch in den Tanks? Welche

Restmengen außer Dieselöl sind noch in den Tanks? Wie ist die genaue Atmosphäre in den Tanks? Welche Gase (brennbare, toxische) sind enthalten? Was ist das Explosionslimit und der Sauerstoffanteil? Wurde die Atmosphäre mit Inertgas ausgefüllt? Anzumerken ist, dass während der Betriebszeiten das Tanklager nicht in der Lage war, die sich leerenden Tanks mit Inertgas aufzufüllen.





## d. Die Linke & B90/~~Die Grünen~~ – Anfrage Tanklager 2019 2/2

- 3.) Wann war die letzte Tankbegehung von den einzelnen Tanks?
- 4.) Wie wurden die zulaufenden Rohre versiegelt, damit kein Sauerstoff in die Tanks fließen kann?
- 5.) Wann wurden die 1970 stillgelegten Rohrleitungen ordnungsgemäß gereinigt? Zeitnah, oder erst nach Stilllegung? Konnten bereits Stoffe aus den alten porösen Rohrleitungen in das Erdreich dringen? Wurde das gesamte Erdreich um die Rohrleitungen untersucht?
- 6.) Wie ist der Status der loops (Ausgleichsbögen)? Sind dort noch Absetzungen?
- 7.) Was für Ventile wurden verwendet? Geflanscht (Zustand?) oder geschweißt?

Die Anfrage richtet sich auch an die BIMA und den Umweltsenator.

Anke Krohne für Die Fraktion der Linken  
~~Bianca Frömming für die Fraktion der Grünen~~  
Bremen, 28. 02.2019







## e. Die Linke – Anfrage Post

Nachdem im November schon die Postannahmestelle von Lemaire in der Mühlenstraße geschlossen wurde, zieht nun die Annahmestelle von Foto Roth am Blumenthaler Marktplatz nach und wird mit dem heutigen Tag geschlossen. Damit gibt es im Blumenthaler Zentrum keine Postfiliale mehr.

Wir fragen die Post, ob ein Ersatz geplant ist und wo der wann eröffnet wird.

Anke Krohne für die Linksfraktion im Blumenthaler Beirat  
Bremen, 28. 02.2019





## f. B90/Die Grünen – Sichere Schulwege

**Der Beirat möge beschließen, dass das Ortsamt veranlasst, dass in Zusammenarbeit mit den Vertretern der Kindertagesstätten, der Grundschulen und den Elternbeiräten einen Schulwegeplan anhand des Leitfadens des BAST erstellt wird und die erforderlichen Maßnahmen umgesetzt werden.**

Dazu sollen insbesondere aufgeführt werden:

- eine Beschreibung der verkehrlichen Erschließung und Erreichbarkeit aller Schul- und Hortgebäude, sowie der **hauptsächlich genutzten Schulwege**
- der bauliche Zustand der Geh- und Radwege und die Ausweisung besonderer Gefahrenstellen
- das Vorhandensein von Querungshilfen und Ampeln, Aufpflasterungen, Verschwenkungen, sowie der Einsatz von Schülerlotsen und Verkehrserziehungshelfer
- die verkehrliche Situation in den „Stoßzeiten“ (vor und nach dem Unterricht) im Zugangsbereich vor den Schulen durch Hol- und Bringdienste der Eltern

### **Begründung**

Es gibt von Seiten der Eltern und Vertreter entsprechender Einrichtungen ernstzunehmende Hinweise auf unsichere Verhältnisse der Schulwege. Es gilt möglichen Gefährdungen vorzubeugen, diese zu beseitigen, und einen Schulwegeplan zu realisieren. In dem Zuge möge die Verwaltung prüfen, inwieweit es Fördermittel zur Umsetzung der Maßnahmen gibt. Ein sicherer Schulweg würde dazu führen, dass viele Eltern ihre Kinder nicht mehr mit dem Auto bringen müssen und sich die Verkehrssituation an den Brennpunkten entschärft.

Tina-Bothe Stolle und die Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Beirat Blumenthal  
Bremen, 06.03.2019





## g. SPD – Dringlichkeitsantrag Sichtachse BWK-Campus

Der Beirat Blumenthal möge beschließen:

**Zwischen Landrat-Christian-Straße, dem alten Rathaus und Hotel Union soll sich das alte Zentrum Blumenthal sichtbar Richtung BWK Gewerbegebiet und dem neu entstehenden Berufsschulcampus öffnen. An Stelle der alten Bibliothek Blumenthal soll ein neuer freier Platz entstehen.**

**Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen und der Senator für Kultur werden aufgefordert, das Votum des Beirats Blumenthal in die aktuelle Planung aufzunehmen und um-zusetzen.**

Mit der Planung eines Berufsschulcampus auf dem BWK Areal entstehen neue Chancen zur Belebung des alten Blumenthaler Zentrums, die ein Überdenken aller weiteren Konzepte erforderlich machen. Um das Potential dieser Entwicklung für das alte Blumenthal nutzbar zu machen, müssen Sichtachsen und Zuwegungen entstehen. Zukünftige BerufsschülerInnen werden vom Haltepunkt Bahnhof Mühlenstraße Richtung Campus, das alte Zentrum durchqueren und beleben. Der Berufsschulcampus sollte vom Zentrum aus sichtbar sein. Denk-bar und wünschenswert wäre ein freier Platz mit hoher Aufenthaltsqualität. Eine Revitalisierung der alten Bibliothek als Blumenthaler Stadtteilbibliothek wäre kontraproduktiv und nicht nachhaltig. Für die Bibliothek sollte ein guter Standort in der Nähe zu finden sein.

Der neue Platz gäbe auf der rückwärtigen Seite vom Rathaus zusätzlich Raum und Zugang für neue Geschäfte.

Die Situation im alten Blumenthaler Zentrum erfordert Planungen und Konzepte, die Neues entstehen lassen, ineinander greifen und sorgfältig zu Ende gedacht sind.

Marcus Pfeiff und die Fraktion der SPD im Beirat Blumenthal  
Blumenthal, d. 03.03.2019





## h. SPD – Dringlichkeitsanfrage zum Herztodrisiko in Blumenthal

Der Beirat Blumenthal möge folgende Anfrage an die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz beschließen:

„Das Risiko, an einer Herzkrankheit zu sterben, ist in Bremen und Niedersachsen deutlich höher als in den meisten anderen Bundesländern. In der Hansestadt kamen im Jahr 2016 insgesamt 270 Todesfälle durch Herzinfarkt, Herzschwäche, Rhythmusstörungen und anderen Erkrankungen auf 100.000 Einwohnern. Bremen liegt damit in der Sterbestatistik auf dem zweiten Platz nach Sachsen-Anhalt. In Niedersachsen waren es 255 Todesfälle, das Land belegt damit den siebten Platz. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 225 Herztoten“ ( Zitat Weserkurier 04.03.2019 ).

**Gibt es Zahlen für Bremen-Nord und für Blumenthal?**

**Gibt es eine Datenlage zum Sterberisiko nach Herzinfarkt Bremen-Nord / Blumenthal?**

Bremen-Nord mit ca. 100.000 EW und Umland mit zusätzlich nochmal ca. 40.000 EW ist nicht mit einer Kardiologie inklusive eines Herzkatheter-Messplatz mit 24h Notversorgung versehen. Für zukünftige Investitions- und Bedarfsplanung sind valide Daten unerlässlich. Neben sozialen Faktoren und einer im Artikel des Weserkuriers ausgeführten notwendigen Prävention, könnten Notfallversorgung und lange Transportwege eine Rolle spielen.

Marcus Pfeiff und die Fraktion der SPD im Beirat Blumenthal , d. 04.03.2019





## TOP 4

# Genehmigung der Protokolle der öffentlichen Beiratssitzungen vom 21.01.2019 und 11.02.2019





**Protokoll vom 21.01.2019 - öffentlich**

**keine Einwände**

**Protokoll vom 11.02.2019 - öffentlich**

**keine Einwände**





# TOP 5

## Globalmittelvergabe

Es geht um Anträge, die Aufgrund der Dringlichkeit und/oder des frühzeitigen Projektbeginns zeitnah beraten werden sollen.





- 1. Ev.-ref. Kirchengemeinde Bremen-Blumenthal beantragt für das Projekt: „Veranstaltungsreihe „Antisemitismus“ eine Zuwendung i. H. v. 250,00 € im Rahmen der Gesamtkosten von 3.500,00 €**
- 2. Sportbad Bremen-Nord beantragt für die Maßnahme Instandsetzung/Erneuerung der Wärmerückgewinnungspumpe eine Zuwendung i. H. v. 1.333,33 € im Rahmen der Gesamtkosten von 8.681,62 €**
- 3. Förderverein Kämmeremuseum Blumenthal e. V. beantragt für das Projekt: „Historische Dampfspeicherlok zurück nach Blthl.“ eine Zuwendung i. H. v. 8.000,00 € im Rahmen der Gesamtkosten von 33.500,00 €**







## TOP 6

# Beschlussfassung zur Bebauung „Rekumer Mühlenberg“





## Beschlussvorschlag

Die Lage einiger Baugrundstücke im Bereich des Rekumer Mühlenberges und die im dafür gültigen Bebauungsplan 964 vorgesehene Planstraße ist seit vielen Jahren Teil der politischen Diskussion.

Zuletzt wurde das Thema durch den Petitionsausschuss der Bremischen Bürgerschaft im Jahr 2018 durch einen Vor-Ort-Termin behandelt.

Der Petent hatte eingefordert, sein Baugrundstück bebauen zu können, wie es der Bebauungsplan vorsieht. Das Bauamt Bremen-Nord war nur bereit eine Baugenehmigung zu erteilen, wenn der Antragsteller eine gesicherte Erschließung nachweisen könne. Das hätte bedeutet, dass der Antragsteller auf eigene Kosten eine Straße hätte bauen müssen, um sein Grundstück zu erreichen.

**Angesichts der Entwicklung der Bevölkerung in Bremen und dem Mangel an Bauplätzen hält der Beirat Blumenthal es für erforderlich, dass die Freie Hansestadt Bremen die Planstraße im Bereich des Bebauungsplans 964 so schnell wie möglich herstellt.**

Bevor neue Baugebiete ausgewiesen werden, sollte zunächst alles darangesetzt werden, die schon ausgewiesenen Baugebiete zu erschließen.





## TOP 7 a

# Bericht aus dem Ortsamt





**Die Amtszeit des Beirats endet am 07. Juni 2019. Mit dem Ergebnis der Auszählung der Wahl wird bis etwa 10. Juni 2019 gerechnet.**

Bisher haben wir den Termin für die konstituierende Sitzung des Beirats Blumenthal nach der Neuwahl für Montag, d. 01. Juli 2019 festgesetzt, weil wir ansonsten ein Problem bekommen, die Frist von zwei Monaten nach Ablauf der Amtszeit einzuhalten.

**Das Beirätegesetz wurde jetzt erneut geändert und es gibt theoretisch die Möglichkeit, dass sich der Beirat auch in den Ferien konstituieren kann.**

Das macht aber wenig Sinn, weil viele Beiratsmitglieder dann bereits im Urlaub sein könnten. Zusätzlich wird es schwer sein einen geeigneten Tagungsraum zu finden, weil die konstituierende Sitzung erfahrungsgemäß viele Besucher anlockt.

**Eine Konstituierung am 05. oder 06. August ist nach meiner Auffassung zu spät, weil es auch dazu führen würde, dass wir zwei Monate keinen Beirat hätten und auch keinen Sprecherausschuss, der die Geschäfte führen kann.**

Dazu muss der Beirat bis zum 28. August Haushaltsanträge stellen, damit diese noch in den Haushaltsberatungen der Bürgerschaft berücksichtigt werden können.

**Ich möchte daher auf jeden Fall in der 27. KW konstituieren und möchte jetzt schon die Parteien darauf einschwören, dass die gewählten Kandidat\*innen unverzüglich die Annahme der Wahl erklären.**





# Wahlhelden 2019



**Wir brauchen noch dringend Wahlhelfer für die Wahlen zum Europäischen Parlament, zur Bremischen Bürgerschaft und zu den Beiräten.  
Informationen im Flyer oder beim Ortsamt.**





## **Noch ein paar kurze Informationen zu weiteren Themen:**

**Der beantragte Trinkwasserbrunnen gehört leider nicht zu den ersten vier, die gebaut werden. Für den Bremer Norden wird es einen Brunnen auf dem Sedanplatz geben.**

**Für den Antrag über die Behinderten-Parkplätze hat das Amt für Straßen und Verkehr eine Beantwortung bis zur nächsten Sitzung zugesagt.**

**Wir hoffen, dass wir alle offenen Themen bis Mai abarbeiten können.**

**Für die Namensgebung des „Schweingruberweg“ muss noch der Legendentext abgestimmt werden:**

Blumenthaler Eheleute Karl-Heinz Schweinguber, 1925-2008, Oberschulrat, und Dorothea Schweinguber, geb. Westendorf, 1927-2014, stellvertretende Ortsamtsleiterin

**Gibt es Ergänzungs- oder Änderungswünsche?**





## **Der Kreissportbund Bremen-Nord e.V. bittet um Unterstützung**

**Der KSB sucht ganz dringend mindestens eine/n lizenzierten Übungsleiter/in sowie Hilfskräfte für den Spieltreff.**

**Der Spieltreff ist ein Seecontainer mit Spielgeräten für draußen, der während der Sommerferien auf der Wiese Fährer Flur hinter dem Schwimmbad in Vegesack aufgestellt wird. Er ist dienstags und donnerstags in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr als offenes Sportangebot für Kinder geöffnet.**

**Die Eröffnung ist am 22.06.2019, dann immer dienstags und donnerstags bis 13.08.2019**

**Die Konditionen sind wie beim Ferienprogramm (10,- € je Stunde). Für den Nachweis sind Stundenzettel zu führen.**

**Sollte sich niemand finden, kann dieser Programmpunkt im Sommerferienprogramm in diesem Jahr leider nicht angeboten werden. Das wäre sehr schade.**

**Interessenten können direkt an den Kreissportbund (Tel. 6908782) wenden oder sich beim Ortsamt melden. Wir vermitteln dann weiter.**





## **In der November-Sitzung hatten wir die Kita-Ausbauplanung auf der Tagesordnung**

Seinerzeit haben wir beschlossen, den Bau einer Kita mit vier U3- und vier Ü3-Gruppen in der Wierenstraße durch die Global Education gGmbH zu unterstützen.

**Dieser Plan hat sich nicht verwirklichen lassen. Daher wird jetzt zügig Ersatz geschaffen und die bisher zurückgestellten Planungen werden jetzt wieder verfolgt.**

Da der Beirat bereits entsprechende grundsätzlichen Beschlüsse gefasst hat, habe ich der Senatorin für Kinder und Bildung bereits mitgeteilt, dass unsererseits keine Bedenken bestehen.

**Mittlerweile gibt es eine weitere Interessenbekundung für eine Kita mit sechs Gruppen in der Landrat-Christians-Straße. Sollte diese auch noch in die Vorlage für den Unterausschuss der Bildungsdeputation aufgenommen werden, werde ich unverzüglich dazu berichten.**

### **Letzte Information:**

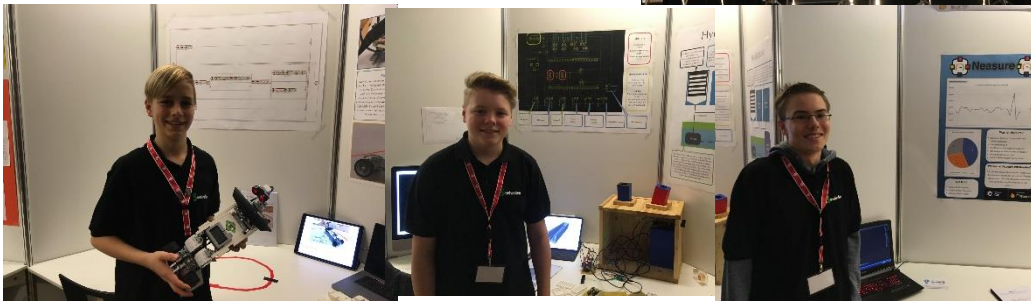
Die begonnenen Bauarbeiten an den beiden Holzbrücken über die Aue am Freibad laufen planmäßig. Die Entscheidung, beide Brücken gleichzeitig zu sanieren, macht Sinn und führt zwar zu Einschränkungen. Doch diese sind kürzer und kostengünstiger. Die Nutzer der Wege werden um Verständnis gebeten.







Am 21. Februar fand der Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ mit einer überwältigenden Teilnehmerzahl aus Blumenthal statt. Es gab einige 1. Preise und viele Platzierungen und Anerkennungen. Die Laudatio hielt Senatorin Claudia Bogedan





**Am 04. März hatten wir Besuch aus unseren Partnerstädten Izmir, Haifa, Dalian, Durban, Windhoek und Kaliningrad. Gemeinsam wurde im Bremer Norden das Junior-Guide-Projekt im Bunker Valentin erkundet.**





## Nächste Termine:

**Freitag, 15. März 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr – Sitzung des Stadtteil-Controllingausschusses im Turmzimmer des AfSD am Sedanplatz**

**Montag, 18. März 18:30 Uhr – Regionalausschuss Nord im Stadthaus Vegesack mit den Themen „Sportbad Grohn“, „Zukunft Klinikum Nord“ und „Nordwestbahn“**

**Donnerstag, 28. März – Zukunftstag auch im Ortsamt Blumenthal**

**Freitag, 29. März 15:00 Uhr – Bremen Blumenthal räumt auf. Senator Joachim Lohse kommt auf Stadtteilbesuch.**

**Montag, 1. April 19:00 Uhr – öffentliche Beiratssitzung u.a. mit der Vorstellung des Projekts des Sozialwerks Oldenburg und Verteilung des Budgets der Offenen Jugendarbeit in Blumenthal**

**Dienstag, 2. April 16:00 Uhr – Stadtteilgruppe Lüssum im Haus der Zukunft, Lüssumer Heide 6 mit dem Schwerpunkt „20 Jahre Wohnen in Nachbarschaften“**



## TOP 6 b

# Bericht der Beiratssprecherin







## TOP 7

# Wünsche und Anregungen aus dem Beirat





## TOP 8

**Bürger/Innenanträge;  
Fragen, Wünsche und Anregungen in  
Stadtteilangelegenheiten aus der  
Bevölkerung**





## a. Bürgerantrag – Verkehrsregelung an der Schule Eggestedter Straße

An der Kreuzung Gösper Straße / Robert-Blum-Straße kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen zwischen Kraftfahrzeugen und unseren radfahrenden Schülerinnen und Schülern, insbesondere wenn Autofahrer aus der Robert-Blum-Straße links um die Ecke in die Gösper Straße fahren.

Die Übersicht über die Kreuzung ist schlecht und die Aufmerksamkeit leicht überfordert, weil neben der erzwungenen Fahrtrichtungsänderung nach links der Fahrradverkehr von rechts (Brücke über die A270), der Parkstreifen gegenüber (Schulgelände) und der Verkehr von links aus der Gösper Straße beobachtet werden muss. Erschwerend kommt hinzu, dass die Fahrbahnbreite wegen parkender Fahrzeuge gewöhnlich ein aneinander Vorbeifahren zweier Kraftfahrzeuge (oder auch nur Auto und Fahrrad) nicht zulässt, erst recht bei Begegnungsverkehr.

Eine Lösung würde u.E. darin bestehen, dass der Straßenzug Gösper Straße - Robert-Blum-Straße zur Einbahnstraße erklärt wird, Einfahrt von der Eggestedter Straße her. Von den Anwohnern wären nur zwölf Wohngrundstücke betroffen.





## b. Bürgerantrag – Nachnutzung des Betriebsgeländes vom team baucenter

**Der Beirat des Ortsamts Blumenthal möge sich bei den zuständigen Stellen dafür einsetzen, dass als Nachnutzung auf dem o.a. Betriebsgelände eine gemischte Nutzung aus Wohngebäuden und Gewerbebetrieben, die mit dem Wohnen verträglich sind, erfolgt. Hierfür sollte die Stadt Bremen ihr Vorkaufsrecht ausüben, damit sie für den Ortsteil eine städtebauliche Aufwertung und insbesondere die Errichtung von bezahlbarem Wohnraum erwirken kann.**

### Begründung:

Seit einigen Monaten hat das team baucenter auf dem Betriebsgelände Striekenkamp 40 seinen Betrieb eingestellt. Das Gelände soll angeblich verkauft werden. Im Gespräch ist u.a. ein Speditionsunternehmen, das Interesse an dem Gelände bekundet haben soll. Wir als unmittelbare Anlieger und Anwohner haben ein großes Interesse daran, dass das Gelände künftig in einer Weise genutzt wird, die sich mit der umliegenden Bebauung gut verträgt. Das war bei der bisherigen Nutzung nicht immer der Fall. Das gilt v.a. für die Zeit, in der die Fa. Rüter das Gelände nutzte. Die Beeinträchtigung durch den Schwerlastverkehr und den Lärm, der vom Betriebsgelände ausging, war erheblich und führte auch zu Protesten der Anlieger. Seit dem Wechsel vom Holzhandel der Fa. Rüter zu dem team baucenter hat der Schwerlastverkehr zwar etwas abgenommen, aber die Immissionen durch den Kfz-Verkehr und den Betriebslärm des Baumarkts sind immer noch beträchtlich.







## b. Bürgerantrag – Nachnutzung des Betriebsgeländes vom team baucenter

Das Betriebsgelände am Striekenkamp 40 befindet sich in einer städtebaulichen Insellage. Es wird von drei Seiten durch Wohnhäuser und südwestlich durch das Bahngelände begrenzt und steht damit in keinem größeren Zusammenhang der gewerblichen Nutzung. Die Ansiedlung einer Spedition wäre eine Entwicklung in die falsche Richtung und ist auch nicht mit dem Flächennutzungsplan in seiner aktuellen Fassung ( Bearbeitungsstand 4.12.2014) vereinbar. Danach ist das Gelände als gemischte Baufläche ausgewiesen und weist damit in die Richtung Wohnen und wohnverträgliches Gewerbe. Dementsprechend sollte auch der für das Betriebsgelände gültige Bebauungsplan Nr. 0949 überarbeitet und den Zielen des Flächennutzungsplans angepasst werden. Er ist veraltet und überarbeitungsbedürftig. So lässt er z.B. bei Art und Maß der baulichen Nutzung die damaligen Bedürfnisse der Fa. Rüter deutlich erkennen. Seither hat es aber nicht nur auf diesem Betriebsgelände, sondern auch im umliegenden Bereich in Rönnebeck viele Veränderungen in der Flächennutzung gegeben -mit den entsprechenden Auswirkungen auf Verkehr und Umwelt.

Mit der Bearbeitung des Flächennutzungsplans hat die Stadt bereits auf diese Entwicklung reagiert und die Zeichen für eine zeitgemäße städtebauliche Neuordnung gesetzt. Die jetzige Nutzungsunterbrechung auf dem Betriebsgelände Striekenkamp 40 sollte sie deshalb als günstige Gelegenheit betrachten, einen weiteren Schritt in diese Richtung zu tun und neue Wohnungen schaffen, die auch bezahlbar sind. Arztpraxen und Pflegeeinrichtungen könnten diese Nutzung gut ergänzen, aber auch andere wohnverträgliche Nutzungen sind durchaus denkbar. Mit dem Vorkaufsrecht hat die Stadt ein wirksames Instrument ihre planerischen Ziele auch tatsächlich umzusetzen. Sie sollte es nutzen. Mit diesem Bürgerantrag möchten wir Ihnen unsere städtebaulichen Wünsche für das Betriebsgelände Striekenkamp 40 zur Kenntnis bringen und Sie bitten sich bei den zuständigen Stellen der Stadt Bremen dafür einzusetzen.





## c. Bürgerantrag – Haltestelle Vor den Wischen

Es liegen zwei Bürgeranträge mit der Bitte um Verschiebung der Haltestelle „Vor den Wischen“ in stadteinwärtiger Richtung, vor.





## TOP 8

# Bürger/Innenanträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

Weitere Wortmeldungen





**TOP 9**

**Verschiedenes**





# Auf Wiedersehen

—

# kommen Sie gut nach Hause!

